

Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

4/2010

Gemeinsames Publikationsorgan
der Neutralen Quartiervereine
Breite-Lehenmatt + St. Alban-Gellert
Erscheint 4x jährlich,
13. Jahrgang
Auflage: 13'500

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Kürzlich hielt ich eine Broschüre in der Hand mit dem Titel: Wege zur psychischen Gesundheit. 36 Organisationen boten darin insgesamt 46 verschiedene Veranstaltungen an, die zu einer zufriedenen und glücklichen Lebensführung verhelfen sollten. Darunter auch das Angebot „Aktiv bleiben mit Freiwilligenarbeit“.



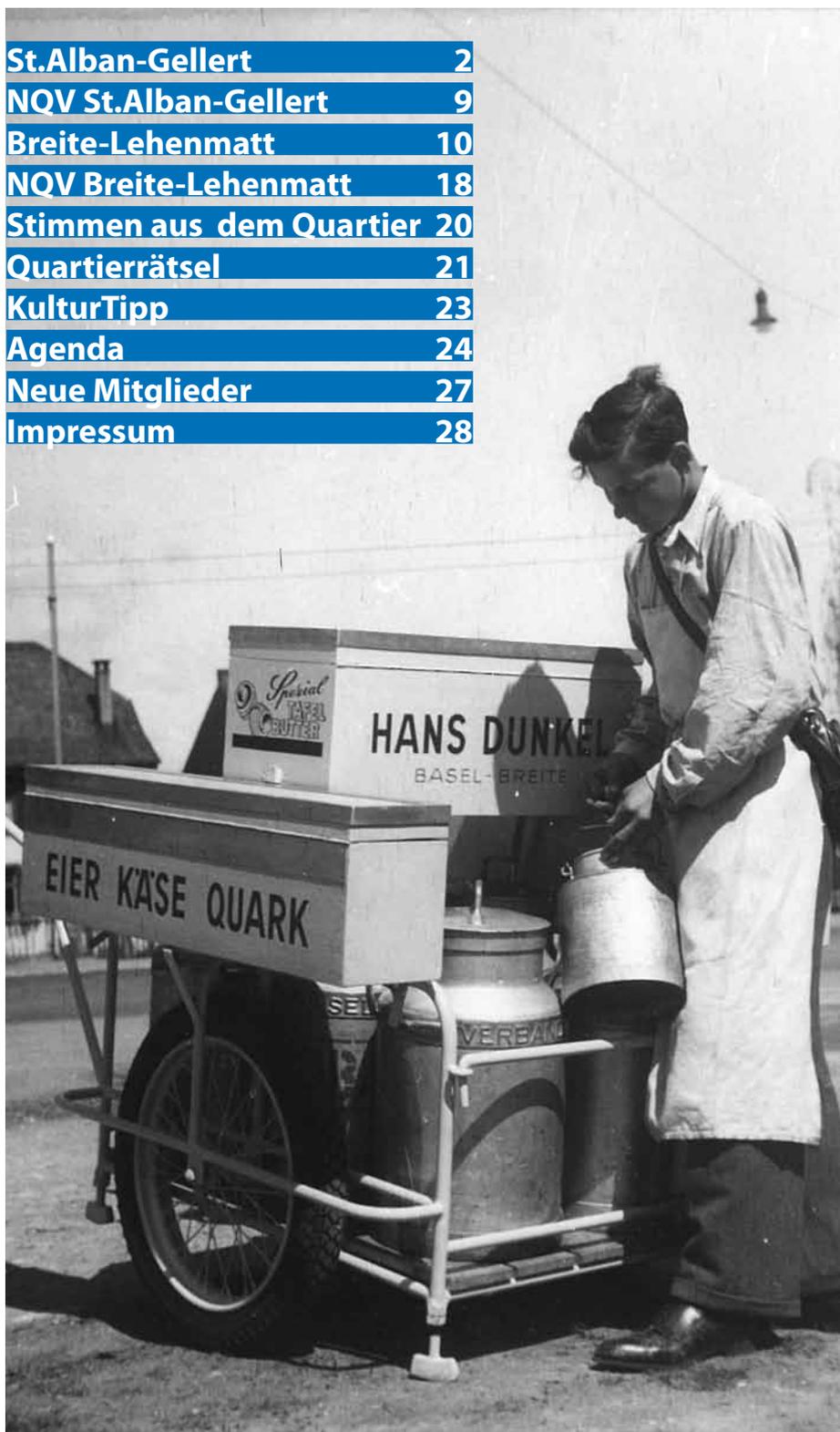
Offenbar haben sich dieses Motto auch viele Menschen in unserem Quartier zu eigen gemacht. Für uns von der Redaktion des Quartierkuriers ist es deshalb besonders erfreulich, dass sich nach dem Ausscheiden unseres langjährigen Mitarbeiters, Josua Buchmüller, und unserer langjährigen Mitarbeiterin, Ursula Brückner, auf unseren Aufruf um Mithilfe bei der Herausgabe unserer Quartierzeitung wiederum einige Interessierte aus dem Quartier für die freiwillige Redaktionsarbeit gemeldet haben. Wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe zwei neue Redaktionsmitglieder vorstellen zu können. So hat sich mit dieser letzten Veränderung für das Redaktionsteam im Laufe dieses Jahres eine fast völlig neue Zusammensetzung ergeben.

Veränderungen gibt es aber auch immer wieder in unserem Quartier. Ob es sich nun um das Verschwinden eines vertrauten Ladens handelt oder um die Neueröffnung eines Geschäfts, um die Entstehung einer neuen Wohnsiedlung oder um die Veränderung von Strassennamen – all das begegnet Ihnen in dieser Ausgabe.

Viel Freude beim Lesen und eine freundliche Weihnachtszeit wünscht Ihnen

E. Grüniger Widler

St.Alban-Gellert	2
NQV St.Alban-Gellert	9
Breite-Lehenmatt	10
NQV Breite-Lehenmatt	18
Stimmen aus dem Quartier	20
Quartierrätsel	21
KulturTipp	23
Agenda	24
Neue Mitglieder	27
Impressum	28



CityGate: moderne Architektur in waldartiger Umgebung



Foto: Margrit Looser

Namhafte Architekten bauen im Gellertquartier

Von vielen Bewohnern unbemerkt, finden am südlichen Rande unseres Quartiers markante Veränderungen statt. Auf dem ehemaligen Areal der MIBA (Milchverband der Nordwestschweiz) steht ein nahezu vollendeter sechs-geschossiger Neubau von Diener & Diener Architekten, der neue Firmensitz der Gruner AG. Auf dem selben Bau-feld werden in den kommenden Jahren noch drei weitere Bauten entstehen, darunter ein turmartiges 40m-Hochhaus von Herzog & de Meuron.

Voraussetzungen für diese neue Nutzung ist ein Bebauungsplan und eine Zonenplanänderung, die vom Basler Regierungsrat im Herbst 2010 verabschiedet wurde. Dadurch wird das bisher für Industrie genutzte Areal für Dienstleistung und Wohnen geöffnet. Die Besitzerin, die Basellandschaftliche Pensionskasse, konnte namhafte Basler Architekten für CityGate verpflichten: für Haus A und C Diener & Diener, für Haus B Herzog & de Meuron für Haus D Luca Selva Architekten.

Speziell an diesem Areal ist das Zusammentreffen von spektakulärer, städtischer Atmosphäre, mit einem fast idyllisch anmutenden kleinen Wald. Das Thema des Waldes prägt denn auch die Landschaftsgestaltung durch August Künzel, der sich in den Jahren 1989-2004 einen Namen gemacht hat als Landschaftsgestalter des Zolli Basel. Bereits sind Ansätze der Gestaltung sichtbar: Angrenzend an die Genossenschafts-siedlung an der Zeughausstrasse ist ein waldartig dichtbepflanzter Park entstanden.

Im Rahmen der zehnten Oberrheiner Architektur-tage luden die „Architektur Dialoge Basel“ als lokale Veranstalter fünf Prominente ein, nachhaltige Projekte ihrer Wahl zu zeigen. Matthias Geering, ehemaliger Chefredaktor der Basler Zeitung, wählte CityGate als Ort, der kaum bekannt ist, ein „blinder Fleck“ in der Wahrnehmung der Stadt. Fasziniert hat ihn die offene und flexible Struktur des Gebäudes von Diener & Diener, dann aber auch die überzeugende optische Qualität des Materials und die neue Identität, die das Gebäude dem inselartigen Areal gibt.

Gabriela Burkhalter

Foto Titelseite

Hans Martin Dunkel als „Milchführer“. Die Aufnahme entstand ca. 1950 vor dem damaligen Restaurant Breite. Das Interview dazu auf Seite 11



Foto: zVg

Veränderungen und Stillstand im Quartier



Foto: R. Walti



Der fast vollendete sechs-geschossige neue Firmensitz der Gruner AG auf dem ehemaligen Areal der MIBA. Drei weitere Bauten sollen in den kommenden Jahren folgen.

Das Gerüst am ehemaligen Restaurant Gellert in der Hardstrasse (Bild rechts) weckte bei vielen Quartierbewohnern

die Hoffnung, dass die seit Jahren leer stehenden Häuser bald wieder bewohnt sein würden ... Laut Auskunft der Liegenschaftsbesitzer sei man auf der Suche nach einem Investor für die Liegenschaft.

E. Grüniger Widler

Neue Strassennamen im Quartier

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt hat auf Antrag der Nomenklaturkommission vom 28. Juni 2010 beschlossen, zwei Strassen im Quartier St. Alban-Gellert einen neuen Namen zu geben: **Grosspeteranlage** heisst künftig die neue Erschliessungstrasse südlich der Baufelder auf dem Areal Grosspeter im Geviert Grosspeter-, Münchensteinerstrasse, St. Alban-Ring, die von der Grosspeterstrasse abzweigt und in die Münchensteinerstrasse mündet. In **Hexenweglein** umbenannt wurde ein Teilstück des St. Alban-Ring. Es ist der Weg ab St. Jakobstrasse bis Münchensteinerstrasse. (aus dem Kantonsblatt Nr. 67 vom 4. September 2010)

E. Grüninger Widler



Foto: E. Grüninger Widler

Milben im Winter: Tipps vom Milbenjäger Roman Zigerli

Herr Zigerli, was empfehlen Sie Ihren Kunden während der Wintermonate?

Im Winter ist die Staubbelastung in den Räumen viel höher, da die Heizkörper den mit Milbenkot belasteten Staub permanent durch die Luft wirbeln. Das ist vor allem für Allergiker ein Problem, da somit viel mehr Milbenkot in die Atemwege gelangen und die Allergiesymptome verstärken. Deshalb empfehle ich, die Raumtemperatur möglichst tief zu halten und das Schlafzimmer mindestens 4 bis 6 mal pro Tag durchzulüften.

Welche Symptome sind typisch für eine Milben-Allergie?

Tränende Augen, Niesen, Juckreiz, Hautausschlag und Atemnot. Auch Asthma und Neurodermitis werden durch Milbenkot verstärkt.



„Gesundheit“!

Sollte man Luftbefeuchter verwenden?

Nur, wenn unbedingt notwendig und vor allem nicht zu lange. Denn Milben lieben hohe Luftfeuchtigkeit und gedeihen unter diesen Bedingung hervorragend.

Leben im Winter mehr Milben in den Matratzen als im Sommer?

Nein, nur wenn man mit einem Luftbefeuchter für eine konstant hohe Luftfeuchtigkeit sorgt. Die Luftbelastung mit Milbenkot ist jedoch aufgrund der aufsteigenden Luft der Heizkörper viel höher.

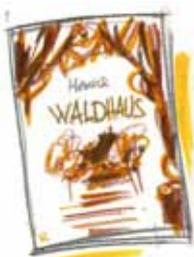
Ist es sinnvoll, Kissen und Decken in der Kälte zu lüften?

Auf jeden Fall. Einmal pro Woche 4 bis 6 Stunden wären ideal. Milben können unter 10 Grad nicht leben. Wichtig ist es jedoch, die Decken und Kissen nach dem Lüften kräftig durchzuschütteln.

Was kostet es bei Ihnen, eine Matratze reinigen zu lassen?

Fr. 30.– bis 200 x 200 cm inkl. sämtlicher Kosten.

E. Grüninger Widler



Wir drucken für Sie Menükarten, mit denen Sie als Gastgeber oder Restaurateur einen appetitlichen Vorgeschmack auf feine Küchenleistungen geben.

Kosmetikstudio mit brasilianischem Flair



Foto: E. Grüninger Widler

Frau Weiss, wie lange gibt es Ihr Kosmetik-Studio schon?

Ich habe dieses Studio erst Anfang Oktober eröffnet, habe aber schon früher als Kosmetikerin gearbeitet.

Was bedeutet der Name des Studios?

Der Name ist portugiesisch und heisst soviel wie 'Pure Schönheit'. Dafür darf man mit Kosmetik aber auch etwas nachhelfen.

Wie sind Sie zur Kosmetik gekommen?

Ich habe Journalismus studiert, habe mich aber schon immer für Kosmetik interessiert. In meinem Herkunftsland Brasilien achtet man sehr auf eine gepflegte äussere Erscheinung, und die Kosmetik hat einen sehr hohen Stellenwert. So habe ich bereits in Brasilien angefangen als Kosmetikerin zu arbeiten.

Was motiviert Sie an Ihrer Arbeit?

Es ist der Kontakt mit den unterschiedlichsten Leuten, die Möglichkeit ihr Wohlbefinden, ihr äusseres Erscheinungsbild und dadurch teilweise auch ihr Selbstwertgefühl zu verbessern. Die Augen beispielsweise gelten als Spiegel der Seele und die Kosmetik bietet viele Möglichkeiten, die Augen grösser oder ausdrucksvoller erscheinen zu lassen. Für mich gibt es nichts Schöneres als strahlende und zufriedene Kunden.

Welches sind Ihre speziellen Dienstleistungen?

Neben der allseits bekannten Kosmetik, Manicure & Pedicure, Nagelverlängerung etc. biete ich auch Behandlungen an, welche hierzulande (noch) nicht so bekannt sind. Internationale Trends wie Weintherapie, Bambusmassage und Hot Stone Massage aber auch brasilianische

Spezialitäten wie das Mondbad, Reduktions-Modelliermassage und Brazil Waxing.

Was möchten Sie Ihren potentiellen Kunden sagen?

Gönnen Sie sich mal etwas und lassen Sie sich verwöhnen. In der heutigen, stressigen Arbeitswelt bleibt wenig Zeit um sich mal zu entspannen und Energie zu tanken. Glauben Sie mir – es lohnt sich! Und probieren Sie mal etwas Neues aus. Gerne können Sie mich anrufen, damit ich Ihnen die Vorzüge der einzelnen Angebote erläutern kann, oder besuchen Sie einfach meine Website.

In welchen Sprachen bedienen Sie Ihre Kundschaft?

Ich spreche Deutsch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch und etwas Französisch.

Wie sind die Öffnungszeiten?

Ich habe keine fixen Öffnungszeiten und es gibt nur Termine auf Voranmeldung. Grundsätzlich aber ist geöffnet von Montag bis Samstag, 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr, aber es sind auf Anfrage auch Termine ausserhalb dieser Zeiten möglich.

E. Grüninger Widler

Beleza Pura Cosmetica

Geisa Weiss

Andreas Heusler-Str. 6

Tel. 061 311 54 42

info@belezapura-cosmetica.ch

www.belezapura-cosmetica.ch



Marathon im Gellert

Am zweiten Sonntag im September fiel der Startschuss im St.-Jakob-Park zum ersten **Run to the beat Marathon**. Man konnte kurz darauf die Läufer und Läuferinnen aus 21 verschiedenen Ländern durch die Strassen des Gellert-Quartiers rennen sehen.

E. Grüninger Widler

Il Nuraghe feiert das einjährige Jubiläum



Alessandro Boi lädt Sie ein am 3. und 4. Dezember

Il Nuraghe - so heisst das italienische Spezialitätengeschäft im Gellert-Quartier. Der Name „Nuraghe“ hat eine bestimmte Bedeutung: Nuraghe sind Türme und kleine Häuser aus Stein, die man in prähistorischer Zeit in Sardinien gebaut hat. Der Geschäftsinhaber, Alessandro Boi, hat seinem Geschäft diesen Namen gegeben, weil er selbst aus Sardinien kommt und weil er viele sardische Spezialitäten im Angebot hat. Schon seit zwanzig Jahren lebt er in der Schweiz. Il Nuraghe gibt es aber erst seit einem Jahr und das Führen dieses Geschäfts ist für ihn eine neue Tätigkeit.

Als er die Idee hatte, einen Laden mit italienischen Spezialitäten zu eröffnen, fing er zuerst an, Kleinmengen bei sich zu Hause zu verkaufen und später auch auf Märkten. In Birsfelden machte er sein erstes kleines Geschäft auf. Alessandro Boi hatte immer schon den Wunsch, in unserem Quartier einen Laden zu eröffnen, sobald sich dazu die Möglichkeit ergeben würde. Ihm gefällt das Gellert-Quartier und er ging davon aus, dass die Quartierbewohner ein italienisches Spezialitätengeschäft in ihrer unmittelbaren Umgebung schätzen würden. Am 5. Dezember 2009 ging sein Wunsch dann endlich in Erfüllung: Alessandro Boi konnte Il Nuraghe eröffnen. Seitdem verkauft er spezielle und handgemachte Produkte aus ganz Italien, wie Prosciutto, Mortadella, Coppa, frische, verschiedene Käsesorten, diverse Öle, typische italieni-

sche Teigwaren, Brot und Focaccia und vieles mehr. Aber vor allem auch typische Produkte aus Sardinien, wie Pecorino, Malloreddus (Gnocchi), Pane Carasau (Brot), Ichnusa (sardisches Bier), exquisite sardische Weine, Mirto oder Torrone. In den Regalen steht auch eine grosse Auswahl an Weinen, die der Ladenbesitzer

bei Schweizer Importeuren bezieht, sowie Grappa und Prosecco. „Ausserdem können die Kunden sich einen Geschenk-korb zusammenstellen lassen“, erklärt Boi. Schon am Vormittag kann man frische Focaccia und frisches Ciabatta-Brot kaufen – solange der Vorrat reicht.

Für die Panettoneliebhaber gibt es vor und in der Weihnachtszeit die Möglichkeit, handgemachte Panettone zu kaufen sowie verschiedene weihnachtliche Produkte.

Sein erstes Jahr in der Hardstrasse möchte Alessandro Boi in seinem Geschäft mit Quartierbewohnern feiern. Am 3. und 4. Dezember lädt er sie deshalb auf ein Glas Prosecco, Wein oder etwas anderem zum Trinken ein, um auf das Jubiläum anzustossen.

Anita Magni

Il Nuraghe

Italienische Spezialitäten
Hardstrasse 91, 4052 Basel
Tel. 061 311 94 66
Il-nuraghe@bluewin.ch

Eine aussergewöhnliche Maturaarbeit am Freien Gymnasium Basel



P. Schläfli von der Aidshilfe Schweiz, die Maturandinnen Carol Sarasin und Jessica Schmid, Aussteller D. Rietmann (v.l.)

Das Benefizkonzert „Red ribbon“ im „Hinterhof“ Basel am 21. August war für die beiden Veranstalterinnen, Carole Sarasin und Jessica Schmid vom Freien Gymnasium Basel, ein wahrer Erfolg. Zustande gekommen war die Kunst- und Musik-Veranstaltung im Rahmen ihrer Maturaarbeit. Darin hatten sie sich als Thema die gesamte Organisation eines solchen Events, eine Kunstaussstellung mit anschliessender Disco, vorgenommen. Die Anzahl der erschienenen Gäste übertraf dann alle Erwartungen schon bei der Vernissage der Kunstaussstellung der Stiftung „Save Your Love“ mit D. Rietmann. Den Gewinn aus der Veranstaltung konnten die Maturandinnen am 6. September im Rahmen einer kleinen Feier am FG Basel den beiden Vereinen, Aids Hilfe Schweiz und „Save Your love“, mit einem Check von 3000 bzw. 2000 Franken überreichen.

E. Grüninger Widler

Kinder im Quartier

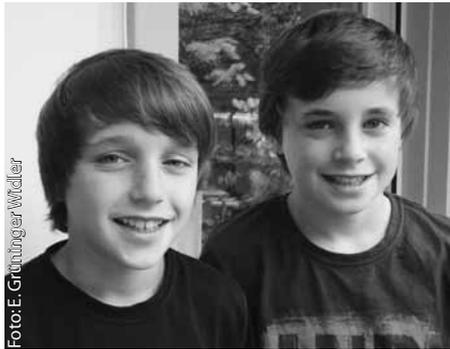


Foto: E. Grüniger Widler
Die Zwillinge Sämi (Samuel, links) und Mätti (Matthias) Angst (beide 11) wohnen am St. Alban-Ring

Wer ist der Ältere von euch beiden?

Sämi: Ich. Ich bin ein paar Minuten früher auf die Welt gekommen.

Wie lange wohnt ihr schon am St. Alban-Ring?

Mätti: Seit 4 ½ Jahren. Zuerst lebten wir in der Malzgasse und wir gingen im Münsterplatzschulhaus in die Primarschule. Das ist ein sehr kleines Schulhaus; das hat uns gefallen. Insgesamt waren wir 35 Kinder.

Habt ihr weitere Geschwister?

Mätti: Einen drei Jahre älteren Bruder.

Ihr sprecht auch Englisch. Wie kommt das?

Sämi: Unsere Mutter ist aus Australien. Sie spricht mit uns Englisch.

Wart ihr schon mal in Australien?

Mätti: Schon öfters. Unsere Grosseltern und andere Verwandte leben dort.

Sämi: Letztes Jahr waren wir zwei Wochen in Sydney bei unseren Verwandten und drei Wochen in der Wüste mit Auto und Zelt.

Was hat euch dort besonders gefallen?

Sämi: Die Tiere in der Wüste und das Meer.

In welche Klasse geht ihr nun und wo?

Mätti: Wir sind in der 2. OS im Gellertschulhaus und besuchen beide die gleiche Klasse. Aber wir sind teilweise in unterschiedlichen Gruppen. Sämi besucht den Handarbeitsunterricht und ich Werken. Nach einem halben Jahr ist es umgekehrt. Wir sitzen auch nicht zusammen im Klassenzimmer.

Welches Schulfach habt ihr am liebsten?

Sämi: Sport. Ich spiele auch in der Freizeit Tennis im CTC.

Mätti: Auch Sport. Und ich trainiere in der Freizeit Leichtathletik im LCB.

Wie oft trainiert ihr?

Sämi: Im Sommer trainiere ich drei Mal je eine Stunde; im Winter nur einmal pro Woche in Allschwil, wo der CTC einen Hallenplatz hat. Früher hatte der CTC zwei Hallenplätze im St. Jakob zur Verfügung, was für mich näher war. Da wird nun aber Badminton gespielt.

Mätti: Im Sommer trainiere ich im St. Jakob Stadion und im Winter in der Schützenmatt.

Was macht ihr in der Freizeit?

Sämi: Ich trommle seit 4 Jahren in der Lälli-Clique; jeden Dienstagabend haben wir Unterricht. Eigentlich sollte ich jeden Tag etwas üben – komme aber nicht immer dazu.

Mätti: Ich spiele seit 2 Jahren E-Gitarre und habe einmal in der Woche Gitarrenunterricht.

Wie ist es mit den Hausaufgaben?

Wir sitzen am gleichen Tisch, aber jeder

löst seine Aufgaben für sich allein. Auch sonst haben wir oft ein unterschiedliches Programm.

Gefällt es euch hier im Quartier?

Sämi: Ja, sehr. Der Schulweg ist kurz. Die Umgebung ist eigentlich schön.

Mätti: Fast alle unsere Freunde leben im Gellert. Und wir können auf den Fussballplatz gehen, der gar nicht weit von hier ist.

Was müsste das Quartier bieten, damit es euch noch besser gefällt?

Mätti: Ein Skateboardpark in der Nähe – das wäre cool.

Sämi: Ein Hallentennisplatz, wohin ich nicht weit zum Training hätte.

Was würdet ihr im Handumdrehen am liebsten können?

Mätti: Sehr gut in der Schule sein, ohne lernen zu müssen.

Sämi: Auch ein sehr guter Schüler sein, ohne Hausaufgaben machen zu müssen.

Habt ihr einen Traumberuf?

Sämi: Nicht wirklich.

Mätti: Eigentlich auch nicht. Vielleicht aber einen Beruf, in dem ich einmal viel Geld verdiene.

Bald ist Weihnachten. Was wünscht ihr euch?

Mätti: Einen i-Pod. Sämi: Weiss noch nicht.

Wenn ihr grundsätzlich einen Wunsch offen hättet ... ?

Mätti: Fliegen können.

Sämi: Einen Tennisplatz im Garten.

E. Grüniger Widler

Neue Enoteca am St. Alban-Ring

„Event, Luxury, Travel and Wine“ ist der Slogan der Ultimex AG (The Ultimate Experience), die für ein neues Angebot in unserem Quartier sorgt. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe des Quartierkuriers sollte die „Enoteca Vin' Santo“ im St. Alban-Ring 211 eröffnet sein, nämlich da, wo der ehemalige Quartierladen Zimmermann war.

Das Gastronomiekonzept der Enoteka ist in vier Bereiche unterteilt: ei-

nerseits wird es ein Café mit Patisserie geben, andererseits besteht die Möglichkeit, Kleinigkeiten wie Vitello Tonnato, Parma-Schinken oder Käse zu geniessen. Der dritte und vierte Bereich des Konzepts umfassen Weinbar und Weinhandel. Regelmässig wird den Gästen eine Auswahl an edlen Weinen im Offenausschank angeboten. Und das Ganze in einer zeitgemässen Einrichtung. Die Weine bezieht der Besitzer der Eno-

teka, Salvatore Santo, vor allem aus Süd-Europa, Italien, Spanien und Portugal, und aus dem Tessin. Die Mehrheit der Weine kostet zwischen 15 und 25 Franken. Mehr verrät Salvatore Santo, der seit 25 Jahren im Wein-Business tätig ist, nicht, ausser: „Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie vorbei!“

Anita Magni

Sonntagsbrunch im Sommercasino



Nun schon zum dritten Mal hat das Sommercasino die Mitglieder des Quartiervereins St. Alban-Gellert sowie die Nachbarn des Sommercasinos zu einem Brunch eingeladen. Ca. 30 Personen genossen das Frühstück bei angenehmem Spätsommerwetter. Die Erläuterungen von Herrn Lutz von der Basler Denkmalpflege zum neu restaurierten St. Jakobsdenkmal gaben interessante Einblicke in die Geschichte des Denkmals sowie in die Techniken und die Problematik der Restaurierung.

Dank der Gastfreundschaft des Sommercasinos gelingt es, Quartierbewohner an einen Ort zu locken, der sonst eher von einem anderen, jüngeren Publikum genützt wird.

Beata Wackernagel

Die Heizzentrale im Gellertfeld

Im September lud die IWB gemeinsam mit dem Quartierverein St. Alban-Gellert zur Begehung der Heizzentrale Gellertfeld an der Urs Graf-Strasse ein. Die Besichtigung des Heizkraftwerks, das etliche Häuser in der Umgebung des Christoph Merian-Platzes beliefert, stiess auf reges Interesse. So liessen sich rund 40 Personen die beeindruckende Anlage erklären und genossen danach den von der IWB gespendeten Apéro. Der Dank gilt den zahlreichen Mitarbeitern der IWB, die zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Beata Wackernagel



Private Hauspflege

Begleitete Rollstuhl-Reisen

Pflege, Betreuung und Reisebegleitung durch diplomierte Pflegerinnen

UMBC Betreuung

UMBC Büttner Consulting,
Rollstuhl-Reisen + Betreuung
Hirzbodenweg 40, 4020 Basel
Tel: 061 / 312 21 94
24-Std.-Mobil: 076 / 412 17 76
ulrich.buettner@umbc-health.ch



**Wir handeln fair
für Menschen und Umwelt**

Claro Weltladen Breite
Schauenburgerstrasse 3
4052 Basel
Tel. 061 312 30 70

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr	9.00 — 12.00
	14.00 — 18.00
Sa	9.00 — 14.00

Mitgliederbeitrag im Jahr 2011

Der jährliche Mitgliederbeitrag für den NQV St. Alban-Gellert ist bescheiden und beträgt wie die Jahre zuvor für:

Ehepaare	Fr. 30.–
Einzelpersonen	Fr. 20.–
Juristische Personen /Firmen	Fr. 50.–

Einzahlung für NQV St. Alban-Gellert, Basel, Postkonto 40-2089-5



AGENDA 2010 NQV-St. Alban-Gellert

Geschichten und Musik für Kinder von 6-10 Jahre

19. Januar, 2011, 17 Uhr, Freie Musikschule,

Präsentation zum Erweiterungsbau des Kunstmuseums mit Apéro

Im Frühjahr 2011, Kunstmuseum

Genauere Angaben folgen in der ersten Ausgabe des Quartierkuriers 2011.

Eine persönliche Einladung erfolgt an die Mitglieder des Quartiervereins.

Flohmarkt auf dem Karl Barth-Platz

Der Karl Barth-Platz wurde zum wiederholten Mal zum Treffpunkt von Jung und Alt im Quartier. Wie bisher jedes Jahr am Flohmarktstag für Kinder und Jugendliche herrschten an diesem dritten Samstag im September viel Sonnenschein, angenehme Temperaturen, gute Stimmung, angeregte Gespräche unter Erwachsenen und ein emsiges Hin und Her zwischen den einzelnen „Verkaufsständen“. Liebevoll ausgelegte Spielsachen, Bücher, Videos, CDs, Drei- und Zweiräder und viele andere Schätze sollten in die Hände neuer Besitzer übergehen. Auffallend auch, wie viele Tauschgeschäfte unter den Kindern und Jugendlichen stattfanden. Und auffallend auch die „Kunden“, die von ausserhalb des Quartiers gekommen waren. Sicher wieder ein guter Tag und ein gutes Geschäft für alle Besucher und Anbieter.

Auch nächstes Jahr im September wird der NQV St. Alban-Gellert den Flohmarkt für Kinder und Jugendliche auf dem Karl Barth-Platz organisieren.

E. Grüninger Widler



Fotos: E. Grüninger Widler

Jahresbericht des Vereinsjahres 2009 / 2010 - gekürzt

Ein kurzer Überblick über die Vorstandstätigkeit des Neutralen Quartiervereins St. Alban-Gellert und über die diversen Anlässe.



Anlässe

Bereits kurz nach der letzten Mitgliederversammlung im Gellertgut wurde der umgestaltete Karl Barth-Platz vor zahlreichem Publikum eingeweiht mit abendfüllendem Programm und einer Begrüssungsrede von Regierungsrat Hans-Peter Wessels. Die Platzgestaltung und die neue Linienführung Tram 14 stiess auf viel positives Echo. Nicht so ganz zufrieden sind wir mit der neuen Haltestelle, die den Bedürfnissen von Behinderten nicht gerecht wird.

Am 2. September trafen wir uns zusammen mit dem NQV Breite-Lehenmatt bei der Kirche zu St. Jakob. Dort erzählte uns der Historiker Dr. Ruedi von Passavent die Geschichte von der Schlacht bei St. Jakob. Ganz in der Gegenwart fand der zweite Teil der Veranstaltung statt, die Besichtigung des Glas-Turmes von Herzog & de Meuron. Wer noch Lust hatte, traf sich zum Abschluss zum Grillen beim „Crazy Horse“ am Ende der Reitbahn Schänzli.

Am ersten Sonntag im September stand wieder ein Brunch im Sommercasino auf dem Programm und am darauffolgenden Samstag fand zum sechsten Mal der Kinderflohmarkt statt – zum ersten Mal auf dem Karl Barth-Platz.

Über die Ost-Tangente fand im November im Breitezentrum eine Informationsveranstaltung statt mit anschliessender Diskussion. Der grosse Streitpunkt ist nicht die Überdeckung der Fahrspuren,

sondern die vorgesehene Verbreiterung der Autobahn. Näheres dazu finden Sie auch unter: www.osttangente.ch. Im Frühjahr, am 17. April, konnten die Quartierbewohner unter der fachkundigen Anleitung vom Gellert Veloteam ihr Velo wieder fitmachen. Und der Tennisclub Casino lud auch dieses Jahr zusammen mit dem NQV zu seinem Plausch Turnier ein.

Mit dem Quartierverein Breite-Lehenmatt zusammen fanden in diesem Frühjahr diverse Veranstaltungen statt, z.B. „Älter werden mit Haustieren“ oder „Workshops für das Halten von Katzen“. Partner war dabei auch der Tierschutz beider Basel.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu sieben Sitzungen und zu einem Nachtessen. Am 5. Dezember liessen wir uns im Theater am Tag der freiwilligen Arbeit feiern. Am Freitag, 5. März, durften wir von Lidl eine Spende entgegennehmen, die zweckgebunden an den Spielplatz an der Andreas Heusler-Strasse geht. Die Umgestaltung ist auf den Herbst 2010 vorgesehen.

In der Verkehrskommission vertrat unser Quartier wiederum Roland Zaugg. Den Stadtvorstand besuchte weiter Rosmarie Schwarz, im Laufe des Jahres abgelöst von Gabriela Burkhalter, und die Informationsveranstaltungen der BVB und der Polizei besuchte Philip Baumgartner.

Daneben gab es vier Veranstaltungen zum Thema, „Qualität in der Innerstadt“. E. Grüninger Widler hat sich weiter als Re-

daktorin engagiert dem Quartier Kurier gewidmet in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam, J. Buchmüller, U. Brückner, A. Oelhafen und M. Looser, die auch für die Homepage des NQV zuständig ist. Die Druckerei Oberli mit E. Oberli und D. Weber ist für das schlussendlich verteilte Produkt zuständig.

Wir sind das einzige Quartier in ganz Basel, und damit ist das ganze 4052 gemeint, das vom Quartierverein aus eine Zeitung herausgibt, die allen Bewohnern und Bewohnerinnen zugestellt wird.

Auf unsere Initiative hin wurden am Karl Barth-Platz zwei neue Bänke unter Schatten spendenden Bäumen installiert – mit Rückenlehne.

Das letzte Jahr in der Mitgliederversammlung angesprochene Quartier-Lokal ist leider noch nicht gefunden.

Laut Stadtgärtnerei kann der versprochene Zeitplan für das Projekt Schwarzpark mit der Öffnung im 2011 nicht eingehalten werden. Dafür gibt es zwei Gründe: Die zur Zeit verfügbaren Ressourcen zur Bearbeitung der Projekte sind aus aktuellem Anlass auf den Landhof und die Erlenmatt konzentriert. Ausserdem zeichnet sich „eine Kürzung des Budgets für die Planung und Führung solcher Projekte ab, so dass die Mittel nicht ausreichen werden, um alle möglichen Investitionsvorhaben auch zu bearbeiten.“

Rosmarie Schwarz-Thomet, ehemalige Co-Präsidentin NQV St. Alban-Gellert und E. Grüninger Widler, Co-Präsidentin NQV St. Alban-Gellert

SCHÖN

in den Advents- und Feiertagen

Wir beraten Sie gerne

Kosmetik-Institut Renate Saner

Grellingerstrasse 44, CH-4052 Basel, Tel. 061 311 08 90

OBERLI

Die kleine und feine Druckerei in Basel. Seit 1949.



Zürcherstrasse 35 CH-4052 Basel
Tel. 061 311 18 77 Fax: 061 311 18 45
info@oberli.ch www.oberli.ch

BodyBalancePilates



Das „Powerhouse“ wird aktiviert

Was ist Pilates?

Pilates ist ein systematisches Ganzkörpertraining bei dem insbesondere die tief liegende Muskulatur trainiert wird und somit eine richtige und gesunde Körperhaltung geschaffen wird. Bei langsam fließenden und mit dem korrekten Atemrhythmus kombinierten Bewegungsabläufen werden Muskeln gekräftigt, Kondition und Bewegungskoordination, sowie Körperwahrnehmung geschult. Eine bewusste Atmung beugt Verspannungen vor und erhöht die Kontrolle über den Körper, Gelenke werden dabei geschont. Basis aller Übungen ist die Aktivierung des so genannten „Powerhouses“, der Muskulatur in der Körpermitte rund um die Wirbelsäule zwischen Brustkorb und Becken.

Joseph Hubertus Pilates

Geboren 1880 in der Nähe von Düsseldorf, von Kind an schwach und krank; übte zur Verbesserung seiner körperlichen Konstitution diverse Sportarten wie Schwimmen, Turnen, Yoga und Boxen aus.

„Nach 10 Stunden Training spüren Sie den Unterschied. Nach 20 Stunden sehen Sie den Unterschied. Nach 30 Stunden haben Sie einen neuen Körper.“

Joseph H. Pilates

Er zog 1912 nach England, übernahm Lehrtätigkeit für Scotland Yard in Selbstverteidigung. Wurde zu Beginn des 1. Weltkrieges in einem Gefangenenlager interniert, wo er das Konzept eines ganzheitlichen Körpertraining, das eine korrekte Haltung und gute Konstitution zum Ziel hatte entwickelte. Auf diese Weise überlebten er und seine Mithäftlinge 1918 eine Grippe-Epidemie.

- Nach dem 1. Weltkrieg Rückkehr nach Deutschland, Lehrtätigkeit an einer Polizeischule.
- 1926 Auswanderung nach Amerika, Eröffnung eines Fitness-Studios
- In New York gemeinsam mit Ehefrau Clara, effiziente Betreuung vieler Tänzer, Schauspieler und Leistungssportler.

Joseph Pilates wurde 87 Jahre alt, seine Frau leitete das Studio noch 10 Jahre weiter.

Pilates eignet sich für:

- Rückenbeschwerden
- Rückenprävention
- Haltungsschwäche
- Muskelverspannungen
- Schwangerschaftsnachsorge
- Blasenschwäche
- Osteoporoseprophylaxe
- Rehabilitation
- Stressabbau
- Ausgleich bei einseitiger Belastung im Beruf
- Sport und Alltag

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir bieten ein wöchentliches Pilates-training (60 Min.) in Kleingruppen an, Einstieg jederzeit möglich.

Kursangebot im Quartier

Wöchentliches Pilates-Training (60 Min.) in Kleingruppen. Einstieg jederzeit möglich.

Kontakt/Auskunft:

Physiotherapie Breite
Zürcherstrasse 69, 4052 Basel
Tel. 061 272 64 73



Oliver Lüdi

Seit Mai 2009 wohne ich im Lehenmattquartier, unterhalb des Schwarzparks, zwischen Birs und St. Alban-Teich,

Neuer Mitarbeiter beim Quartierkurier

und so macht es auch Sinn, dass die Strassen hier Namen wie „Forellen“, „Karpfen“, „Hecht“ und „Nasen“ tragen, wobei die Nase vielleicht nicht auf den ersten Blick dazugehört (auf den zweiten schon, und zwar zur Familie der Karpfenfische).

Wenn ich in die Stadt will, habe ich drei Möglichkeiten: Einmal linksrum, am Bethesda-Spital vorbei durch die Gellertstrasse (das ist mein Velo- und Arbeitsweg), einmal rechtsrum über die Birs zur 3-er Haltestelle „Schulstrasse“ und drittens am St. Alban-Teich entlang,

ein Fussweg, der sehr angenehm beginnt, dann aber – je näher man der Autobahn kommt, bis hin zu dieser kalten, unheimlichen Unterführung (über die Tag und Nacht Autos rauschen) – merklich an Schönheit einbüsst, ja Unbehagen einflösst ... und erst in der Breite wieder traulich wird.

Kurzum, ich nehme dieses Quartier als eines der Gegensätze wahr, in dem eine grüne Idylle wie selbstverständlich neben grauem Beton existiert – und fühle mich ganz wohl darin.

Oliver Lüdi

Begegnet im Quartier

Dunkel Service ist heute bekannt als Kleiderbügelhandel. Gründer Hans Martin Dunkel engagierte sich auch für das Quartier. Der Quartierkurier traf ihn an der Birsstrasse.



Foto: Martin Donkers

Hans Martin Dunkel, Händler und Initiator

Herr Dunkel, was gefällt Ihnen am Lehenmattquartier?

Die Birsstrasse ist die schönste Riviera in Basel! Ich bin mehr oder weniger hier aufgewachsen. Unser Haus, die Nummer 56, war das erste an der Birsstrasse, die damals noch ein Feldweg war. Als Kinder spielten wir im damaligen Wäldchen zwischen dem Hechtweg und dem Karpfenweg.

Was verkaufte Ihr Vater an der Birsstrasse?

Milchprodukte. Er fuhr noch mit Pferd und Wagen in die Saline, um beim Bauern Milch zu holen. Auch hier im Quartier gab es noch einen Bauer mit einigen Kühen, der uns belieferte. Das Sortiment unserer Milchhandlung bestand aus Milch, Butter, Käse und Eier.

Welchen Beruf haben Sie gelernt?

Naheliegender machte ich eine Lehre als Käser. Im Geschäft meines Vaters war ich der erste, der Fruchtejoghurt am Küchenherd selbst herstellte und verkaufte, was bei den Kunden sehr gut ankam. Aber mein Vater sah darin kein Verkaufspotenzial: „Die Weiber sollen die Konfitüre selbst ins Joghurt rühren!“ Nach einigen Meinungsverschiedenheiten entschloss ich mich, selbstständig zu werden. Meine Frau betrieb bereits ein Geschäft an der Lehenmattstrasse. 1954 waren wir die ersten mit privaten Ver-

kaufswagen, also zum Laden umgebaute Lastwagen mit Verkaufsregalen.

Wie wird ein Käser zum Kleiderbügelhändler?

Die Milchhandlung meines Vaters lief nicht mehr. Er verkaufte den Betrieb und verschiedene Geschäfte versuchten sich erfolglos an der Birsstrasse. Zudem kam das Lädelerben und auch wir suchten einen neuen Geschäftsbereich. Durch Zufall erfuhr ich 1974 von einem Schwedischen Kleiderbügelfabrikanten, der eine Schweizer Vertretung suchte. Ich telefonierte und drei Tage später war der erste Vertrag unter Dach und Fach. Seither liefert Dunkel Service viele Produkte rund um Kleiderbügel – allerdings nur an den Fachhandel.

Ein unvergessliches Erlebnis an der Birsstrasse?

Im November 1948 führte die Birs Hochwasser. Ich sah, dass ein gesatteltes Pferd den Fluss abwärts trieb. Sofort fuhr ich mit meinem Fahrrad ans Birsköpfl, wo zufällig Polizist Max Huber anwesend war. Wir nahmen uns einen Weidling und verfolgten das Pferd bis auf den Rhein. Aber erst als ich ins Wasser sprang, konnte ich das scheue Tier einfangen. Als weiteren Zufall kam ein Motorboot vorbei (was damals sehr selten war) und nahm unseren Weidling samt Pferd in den Schlepptau. Endlich erreichten wir den Steg der Klingentalfähre, wo uns die Feuerwehr an Land half. Vom Pferdebesitzer erhielt ich schliesslich 20 Franken Trinkgeld!

In welcher Form engagierten Sie sich für das Quartier?

In meiner Amtszeit als damaliger Präsident des NQV Breite, stellten wir an der GV den Antrag, das Lehenmattquartier in den Verein mit einzubeziehen. Ein Anliegen war, die 36er-Buslinie durchs Quartier zu führen, was zunächst abgelehnt wurde. Nach einem Versuchsbetrieb ist die Nummer 36 heute eine bestens frequentierte Ringlinie. Auch die IG Birsstrasse geht auf meine Initiative zurück. Aus dem „Doldteweglein“, der Verbindung zwischen Birs- und Lehenmattstrasse, wurde das heutige

Salmgässlein, welches seit 2008 öffentlich anerkannt und auch so angeschrieben ist. In den letzten Jahren engagierte ich mich bei der Neugestaltung der Birsstrasse. Die Bänkli, die heute viele Spaziergänger erfreuen, waren vom Baudepartement nicht vorgesehen ...

Wo ist Herr Dunkel senior heute anzutreffen?

Ich gehe noch oft und gerne ins Büro, obwohl ich sämtliche Geschäfte meinem Sohn übertragen habe. Hier befindet sich auch meine Kleiderbügelsammlung, die seit 1990 im einzigen Kleiderbügelmuseum der Welt ausgestellt ist. Das bedeutet für mich die absolute Erfüllung und ist nach wie vor mein Stolz.

Martin Donkers

www.dunkel-service.ch

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

**Aenderungen
Neuanfertigungen
Nähkurse**

Näh- und Bügelmaschinen

- Beratung und Verkauf
- Reparatur aller Marken

Näh- und Bügelmaschinen Center
Hardstrasse 85 4052 Basel
Tel. 061 311 30 85 www.elna-basel.ch

elna brother

IM GLEICHEN HAUS

Annahmestelle

silca

Textilreinigung

Büro-Service J. Weder

Service und Verkauf von
Büromaschinen und Zubehör
Tel. 061 312 69 87

Osttangente unter Tag – eine mögliche Lösung?

Der ACS teilt mit dem Verein Ausbau Osttangente – so nicht! die Ansicht, dass zunehmende Mobilität nicht zur Verminderung von Wohnqualität führen darf. Eine mögliche Lösung des Verkehrsproblems sieht er in einer Untertunnelung .

Der geplante Ausbau der Osttangente betrifft den Abschnitt A2 zwischen Schwarzwaldtunnel und Gellertdreieck, d.h. auch die Quartiere Breite-Lehenmatt und Gellert. Schon heute umfasst die Osttangente bis zu 10 Fahrspuren und zwischen Lehenmattstrasse und Schwarzwaldtunnel verläuft die Autobahn als Hochstrasse über den lokalen Strassen. Sie führt nahe an Wohnhäusern vorbei und die unmittelbar Betroffenen sind in ihrer Wohnqualität durch Schadstoffe, Lärm, Abgase bereits heute stark beeinträchtigt. Die bestehenden Lärmschutzmassnahmen entlang der Trasse sind unzureichend und gefährden die Le-

bens- und Wohnqualität der Quartierbewohner. Die nun von Bund und Kanton Basel-Stadt geplante Verbreiterung der Osttangente führt dazu, dass Wohnen in der autotobahnseitigen Häuserzeile der Schwarzwaldallee praktisch verunmöglicht wird. (So die vom Kanton Basel-Stadt verfasste „Zweckmässigkeitsbeurteilung“ vom Herbst 2008. Der internationale Schwerverkehr auf der Nord-Süd Achse durch die Schweiz fährt grösstenteils über die Osttangente. Und bis zum Jahr 2030 soll der Pendlerverkehr um 25 bis 30 Prozent zunehmen.

„Anstatt den Flaschenhals mittels Sanierung einer Lösung zuzuführen, könn-

te sich der ACS einen Neubau auf dem Niveau der Schwarzwaldunterführung vorstellen, d.h. alles unter Tag, um dann vor dem Brückenkopf auf die Höhe und das Niveau der Brücke zu gelangen. Mit dieser Variante würden nicht nur die Anrainer vom Verkehr entlastet, sondern gleichzeitig die Bausünden aus den 60er Jahren korrigiert. So lautet die Stellungnahme des ACS beider Basel. Es liege nun an Bund und Kanton als verantwortliche Bauherren, sich für solche alternative Optionen einzubringen.

Quelle: ACS beider Basel, Ausgabe 4

E. Grüninger Widler

Umgestaltung des Liestalerplatzes endlich realisierbar?

Mitte Oktober 2010 informierte die Stadtgärtnerei im Quartiertreffpunkt Breite über die vorgesehene Umgestaltung des Liestalerplatzes. Der Projektleiter Roland Wiedmer führte kurz durch die bald zehnjährige Planungsgeschichte und erläuterte den aktuellen Inhalt des Projektes. Vorgesehen ist eine grosszügige Spiel- und Kletteranlage für Klein- und Primarschulkinder, mit viel Grün und einer nur noch für die Rettungsdienste durchgängig befahrbarer Strassenachse. Der Platz im Bereich Zürcherstrasse wird vergrössert, Telefonkabinen und Brunnen werden verschoben, ebenso der Kiosk, der mit einer Buvette ergänzt werden soll. Sofern der Grosse Rat nächstes Jahr dem entsprechenden Ratschlag zustimmt, kann die Stadtgärtnerei 2011 das Bauprojekt ausarbeiten und im Jahr 2012 realisieren. Zur Überbrückung dieser zwei Jahre bis zur Umsetzung trifft die Stadtgärtnerei verschieden kostengünstige und kurzfristig wirksame Massnahmen: Entfernung der Fussballtore (Ersatz auf der Breitematte), teilweiser Abtrag des Erdhügels Richtung Zürcherstrasse, Neubegrünung, Ersatz von defekten Spielgeräten u. a. m. Diese zum Teil bereits umgesetzten Überbrü-



ckungsmassnahmen und das Umgestaltungsprojekt wurden im abschliessenden Teil der Informationsveranstaltung sehr kontrovers diskutiert. Der Leiter der Stadtgärtnerei Emanuel Trueb führte geschickt durch die offene Gesprächsrunde, stellte sich der Kritik, zeigte aber auch die Grenzen des Einflusses einer Platzgestaltung auf das Verhalten der verschiedenen Nutzergruppen auf.

„Zählen wir darauf, dass die Verwaltung die Notwendigkeit der Sanierung erkannt hat und das Projekt mit entsprechender Priorität vorantreibt! Vertrauen wir darauf, dass die Fachleute der Stadtgärtnerei mit viel Engagement den Liestalerplatz ebenso gelungen neu gestalten, wie wir es aus anderen städtischen Grünanlagen kennen!“ Diesem Votum aus dem Publikum konnten sich am Schluss sicherlich fast alle der Anwesenden anschliessen.

Veronika Röthlisberger

Die neuen Blöcke «CATS» sind da!

Farbig, A6 & A5 Format (solange Vorrat)



nur bei

OBERLI.
wo sonst...

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

**Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG**
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



Zimt



Pflanze

Namen: Ceylonzimt, Zimtrinde, Zimtstange, Sri Lanka-Zimt, Kaneel, Botanisch: Cinnamomum verum oder C. zeylanicum. Herkunft: Zimt ist ein Gewürz aus der getrockneten Rinde von Zimtbäumen, insbesondere des Echten- oder Ceylon-Zimtbaumes. Zimt wurde angeblich schon 3000 v. Chr. in China als Gewürz verwendet und kommt heute gemahlen als braunes Pulver oder ganz als Zimtstange (zusammengerolltes, röhrenförmiges Rindenstück) in den Handel.

Gesundheitstipp

In einer Studie wurde die Wirksamkeit größerer Dosen Ceylonzimt (bis 6 Gramm) auf Blutzucker- und Bluffettwerte untersucht. Es konnte eine Senkung des Blutzuckers und des Cholesterins beobachtet werden, nicht aber des Langzeitblutzuckerspiegel und der -bluffettwerte.

Zimt-Tee hat eine antimikrobielle Wirkung und kräftigt die Verdauung. Überbrühen Sie bei Appetitlosigkeit und Verdauungsproblemen 1-2 Zimtstangen oder ein Zimteebeutel mit kochendem Wasser und lassen den Tee zehn Minuten ziehen und trinken ihn vor den Mahlzeiten. Zimt-Tee lindert bei Frauen in den Wechseljahren die typischen Beschwerden. Das ätherische Öl findet in der Aromatherapie Anwendung: Zimtöl schenkt emotionale Wärme und Geborgenheit und löst seelische Verspannungen.

Spezialitäten in unserer Apotheke mit Zimt:

- Biorex Zimt Kapseln (120 und 360 Kapseln)
- Sidroga Zimtrinden Tee
- Zimt Sohlen (gegen Fussgeruch) auf Bestellung
- Taoasis Zimtöl (reines ätherisches Öl; während der Schwangerschaft nicht anzuwenden)

Kochtipps

Apfelquark-Kuchen mit Zimt: Für den Boden: 125g Butter, 100g Zucker, 1 Eigelb, 250g Mehl und 1 TL Backpulver zu einem Mübeteig verarbeiten, 2/3 des Teiges ausrollen und in eine gefettete Springform legen, den restlichen Teig zu einer Rolle formen und den Rand damit auskleiden. Für den Belag: 500g Äpfel schälen und in Scheiben schneiden, 2dl Vollrahm steif schlagen und beiseite stellen. 250g Quark, 100g Zucker, 3 Eier und 1 Pck. Puddingpulver zusammen gut verrühren, den steif geschlagenen Rahm darunterziehen und auf den vorbereiteten Teigboden geben. Die Apfelscheiben darauf legen und dick mit einer Zucker- und Zimtmischung bestreuen. Im vorgeheizten Backofen bei 190°C etwa 50-60 Min. backen.

Mepha – Medikamente zu gesunden Preisen, z. B. bei
Prellungen, Zerrungen, Verstauchungen

Olfen Patch®

Mit lang anhaltender Wirkung

Dies ist ein Arzneimittel.
Bitte lesen Sie die Packungsbeilage.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.



Die mit dem Regenbogen

mepha

Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · www.breite-apotheke.ch



Andy Weiss,
Apotheker FPH und Drogist,
und sein Team beraten Sie
gerne und kompetent,
wenn es um Ihre
Gesundheit geht.



Gutschein
für eine Packung
ZIMT-TEE
von Sidroga
(solange Vorrat)

Schöne Bescher



Ihr Partner vor Ort.

Schumacher 
PrintSystems

Zürich Basel Bern Lausanne Luzern Raron St. Gallen

Ihr neuer Digitaldrucker

Rechtzeitig für Ihre Weihnachtspost können Sie jetzt alle Grüns
sind, auf dem grössten Digitaldrucker im ganzen Quartier aus
im Gellert, in der Breite und im St. Alban auch in kleinen Auflagen
Couverts in allen Farben und vielen Papiersorten.

Wie immer in persönlicher Qualität.

**ACHTUNG
QUALITÄT
LEBT LÄNGER**

ung für Ihren PC.



ldrucker ist da.

se, Texte, Bilder und Entwürfe, die auf Ihrem PC entstanden
sdrucken. Damit werden individuelle Drucksachen ab heute
en möglich. Wir drucken für Sie Karten, Mailings, Briefe oder

OBERLI

Oberli Druckladen
Zürcherstrasse 35 • 4052 Basel
T 061 311 18 77 • F 061 311 18 45
info@oberli.ch • www.oberli.ch



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können.
Wir beraten Sie gerne persönlich. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank Basel

(Beim Aeschenplatz)
St. Jakobs-Strasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 226 27 28
Fax 061 226 27 00
basel@raiffeisen.ch

Geschäftsstelle Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen
Tel. 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
riehen@raiffeisen.ch

www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN



gibt's bei

OBERLI.

Druck und Medien GmbH

Tel. 061 311 18 77
info@oberli.ch



WILLKOMMEN BEI

HAIRTEAM
HOFNER

Jeden Montag und Mittwoch 15% AHV- und IV-Rabatt.
Lehrlinge und Studenten mit Ausweis erhalten auf alle
Dienstleistungen 15%.*

*Ausgenommen Haarverlängerungen und Haarverdichtungen.

Auch montags geöffnet von 10.00 – 18.30 Uhr
Zürcherstrasse 150 | 4052 Basel | Telefon 061 312 30 90
WWW.COIFFURE-HOFNER.CH

Ihr Restaurant im Quartier!

Restaurant
BETHESDA  **Park**

Mo. - Fr. 07.00 - 21.00 / Sa., So. + Feiertage 08.00 - 19.00
Gellerstrasse 144, 4020 Basel, 061 315 21 21, www.bethesda.ch



Ayurveda / Kosmetik

Arlette Carabelli

www.elca-kosmetik.ch

Birsstrasse 42 Telefon 061 373 11 88
4052 Basel Telefax 061 373 11 89

Ayurveda / Kosmetik an der Birs

- Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn
- QMS Fruchtsäure/Kollagenbehandlung
- mit Sauerstoff
- Ayurvedische Gesichts-, Ganzkörper- und Fussmassage mit warmen Oelen
- Lomi Lomi Massage
- Fussreflexzonen-Massage
- Haarentfernung mit Wachs und definitiv (IPL)
- Green Peel (Kräutertiefenschälkur)

Ich freue mich auf Ihren Anruf zur Terminvereinbarung oder Prospektanfrage.

Neukundenbon à Fr. 20.--

Einmalig
(1Bon / Behandlung)
einlösbar bei einer Erstbehandlung
(Gesicht- oder Körperbehandlung)

www.queenskin.ch



QUEENSKIN

**Dauerhafte
Haarentfernung**

Mit neuartiger IPL-Technologie **kein Laser!**

**Für eine königliche,
glatte Haut.**

ELCA Kosmetik
Kosmetik & Ayurveda
Arlette Carabelli
Birsstrasse 42, 4052 Basel
Tel. +41 61 373 11 88 , www.elca-kosmetik.ch



**Hier könnte
Ihr Kleininserat
stehen . . .**

Fricker BAUMANAGEMENT

BERATUNG | PLANUNG | BAULEITUNG

Kanalsanierungen

Entwässerungstechnik

Sanitärtechnik

Luzernerring 91 Tel. 061 322 30 80
CH-4056 Basel Fax 061 322 30 79

Das Gastro-Event Haus der Sonderklasse



★ **Über 50 Zimmer
Einzel- & Doppelzimmer
(Raucher / Nichtraucher).**

★ **Ein unkompliziertes
Alfa-Team im Sinne
des Gastes.**

★ **Mehrere Säle für Hochzeiten,
Firmenanlässe, Schulungen,
Seminare e.t.c.**

★ **Im UG das bekannte „Alfa-Theater
(kann auch separat gemietet werden).**

★ **Top Küchenmanschaft um den Chef
Marc Frigant mit ausgefallenen Menu-
creationen, die – laut Basler Gerücht –
alleine einen Besuch wert sind.**

★ **Parkplätze hinter dem Haus.
Öff. Verkehrsmittel vor dem Haus
(Haltestelle Bären, Tram 3)**

Wir erwarten Sie gerne, und hoffen, dass wir Ihren Aufenthalt
in Basel so kurzweilig wie möglich gestalten können,
denn wir sind stolz, wenn Sie zu uns kommen.



Hotel Restaurant Alfa
Hauptstrasse 15
CH-4127 Birsfelden
(Rollstuhlgängig)
Tel. +41 (0)61 315 62 62
Fax: +41 (0)61 315 62 63
info@alfa-hotel-birsfelden.ch
www.alfa-hotel-birsfelden.ch

Zu vermieten an der Prattelerstr. 23, Basel

AUTOEINSTELLPLATZ

Fr. 140.– pro Monat
Bärenfels AG, Tel. 061 375 95 20

Seit 1949



Druck und Medien GmbH

info@oberli.ch



F&H

**Ablauf und
Kanalsanierungen AG**

Kurzlängeweg 25a
CH-4123 Allschwil

Tel. 061 481 33 66
Fax 061 481 10 90

info@fnbasel.ch
www.fnbasel.ch

. . . oder hier . . .

. . . aber auch hier,
für nur CHF 30.–

HAIRBOX

COIFFURE

Damen und Herren

**Ihr Coiffeur im
Quartier!**

Irma Emmenegger Burger
Grellingerstrasse 41 • 4052 Basel

Öffnungszeiten
Dienstag - Freitag
bitte auf Voranmeldung

Tel. 079 304 85 04



Hallo Quartier! Neu in der Redaktion ...



Johanna Schmucki

Neugierig, wer neu beim Quartierkurier mitschreibt? Dann lesen Sie weiter! Ich erlaube mir, mich kurz vorzustellen. Als junge Kulturwissenschaftlerin und Soziologin bin ich interessiert am kulturellen und alltäglichen Geschehen, am sozialen Leben und Zusammenleben in unserem Quartier. Und sehr gerne schreibe ich zukünftig auch darüber.

In meiner Wohnung an der Weidengasse zwischen Rhein und Dalbedych fühle ich mich sehr wohl. Nicht nur die Nähe zum fließenden Wasser und die Eichhörnchen

auf den Bäumen liebe ich an dieser Wohnlage, sondern besonders die unterschiedlichen Menschen, die das Breite-Quartier prägen. Ich finde es spannend, Situationen zu beobachten und mich mit Leuten zu unterhalten. Noch schöner ist es, danach darüber im Quartierkurier zu berichten und somit andere Quartierbewohnerinnen und -bewohner daran teilhaben zu lassen. Ich freue mich auf Leserinnen und Leser, die mich kontaktieren und Ideen einbringen.

Johanna Schmucki



Personelle Erweiterungen im Vorstand NQV Breite- Lehenmatt

Auf unser Inserat im Quartier Kurier meldeten sich erfreulicherweise einige interessierte Personen. Somit konnten wir unsere Vakanzen im Vorstand mit neuen Kandidaten erfolgreich besetzen.

In der Redaktion Quartier Kurier für den NQV Breite-Lehenmatt schreibt ab sofort Frau Johanna Schmucki. Unser sehr geschätztes Vorstandsmitglied Klaus Wetzel Kassier/Aktuar tritt leider in dieser Amtsperiode altershalber zurück und wird durch Remo Ley, Kassier und Renate Glaser im Aktuariat ersetzt. Wir sind Klaus Wetzel sehr dankbar für

seine Ideen und grossen Einsatz in welchem er Wesentliches zum Wiederaufbau dieses Vereins beigetragen hat. Hanspeter Bipp stellt sich als manueller Helfer zur Verfügung. Ich danke auch allen Vorstandsmitgliedern und Helfern für dieses speziell aufwändige und erfolgreiche Jubiläumsjahr, welches alle von uns bis an die Grenzen der Kräfte kommen liess.

An unserer nächsten GV im 2011 werden Ihnen die neuen Personen zur Wahl als neue Vorstandsmitglieder vorgeschlagen. Sie sind alle aus den beiden Quar-

tieren Breite und Lehenmatt. Wir freuen uns auf unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hoffen auf eine anregende, erfreuliche und produktive Zusammenarbeit mit den Vereinsmitgliedern.

Allen Interessierten, welche sich zur Mitarbeit gemeldet haben, danken wir ganz herzlich.

Ursula Brückner, Präsidentin

Neuzuzügeranlass

Samstag, 5. Februar 2011 im Treffpunkt Breite an der Zürcherstrasse 149, 4052 Basel

Unser Publikationsauftrag zum 125. Jubiläum

Unsere erfolgreiche Geschichtstafel-Ausstellung am St. Alban Rheinweg ist leider schon beendet. Sie hat zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher auch ausserhalb des Quartiers Breite-Lehenmatt angezogen und ist auf grosses Wohlwollen gestossen. Zu Beginn hat das sehr windige und nasse Wetter einige dieser Tafeln zu Fall gebracht, welche dann mit zusätzlichem Einsatz von Helfern stabilisiert werden

konnten. Es freut uns zudem sehr, dass wir viele und ausschliesslich positive Rückmeldungen entgegennehmen konnten. Die Vorstadtgesellschaft zum Hohen Dolder würdigte den Vorstand speziell zu dieser gelungenen Plakatausstellung. Das historische Seminar der Universität Basel wird nun seine wissenschaftlichen Ergebnisse zu den einzelnen Themen im Auftrag des NQVBL als Publikation gestalten und damit das Ju-

biläumsjahr des NQVBL würdig abschliessen. Die Publikation selbst wird mit Hilfe der Berta Hess-Cohn-Stiftung in Druck gehen und hoffentlich im vorgegebenen budgetierten Rahmen bleiben. Somit rechnen wir, dass wir das Buch Ende Februar 2011 offiziell vorstellen können.

Ursula Brückner

Besuch auf der SBB Baustelle 2. Rheinbrücke



Die Sonne stand schon tief, als Markus Ulrich, Gesamtprojektleiter der 2. Rheinbrücke SBB den zahlreich erschienen Mitgliedern des NQV Breite-Lehenmatt je eine orange Warnweste und einen Helm aushändigte. In drei Gruppen führten Thomas Holthuisen, Oberbauleiter der SBB, sowie Thomas Nägelin und Christoph Knellwolf der beauftragten Ingenieurunternehmung CSD die bunte Schar über die hochkomplexe Baustelle. Seit bald einem Jahr wird hier unter engen und schwierigen Rahmenbedingungen gebaut, unübersehbar und unüberhörbar.

Nun bot sich Gelegenheit, die Baustelle einmal aus anderer Perspektive zu erleben. Spannend der Gang über den neu geschütteten Bahndamm Richtung Badischer Bahnhof, beklemmend der Blick an die massiv erhöhte Wand entlang der Birsfelderstrasse. Doch am meisten beeindruckt hat der Abstieg zur 15 Meter tiefen Spundwand mitten im Rhein, in deren Schutz zurzeit der Grossbasler Brückenpfeiler fundiert wird. Bald folgt der Pfeiler auf der Kleinbaslerseite, dann die Brückenplatte, ausgeformt als Hohlkasten mit einem ausgeklügelten System von ge-

spannten Stahlseilen im Innern. Anfang 2012 soll die Brücke im Rohbau fertig gestellt sein. Ein knappes Jahr wird der Einbau der Bahntechnik benötigen, mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 erfolgt die Inbetriebnahme.

Wieder zurück im Baucontainer zeigte Herr Ulrich einen kurzen Film mit Sequenzen aus den ersten Monaten dieser Grossbaustelle.

Bei der Führung für den NQV zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Doch auf dieser Baustelle wird auch bei strömendem Regen gearbeitet, selbst wenn Maschinen und Arbeiter dabei fast im Schlamm versinken. Bei Sandwiches und Getränken bot sich schliesslich Gelegenheit zum angeregten Austausch über diese faszinierende Baustelle, den gleichentags durch den Grossen Rat bewilligten Kredit für einen neuen, der Brücke angehängten Fussgängersteg, die erst für die Zeit nach 2015 vorgesehene (Lärm-)Sanierung der alten Stahlbrücke oder die verpasste Chance, in den Brückenneubau eine S-Bahn-Station Breite/Solitude zu integrieren.

Veronika Röthlisberger

HAUSARZT - PRAXIS
 Dr. med.
Marianne M. Tanner-Sudholz
 Praktische Ärztin FMH

Behindertenfreundlich

Hardstrasse 126 · 4052 Basel **Tel. 061 311 42 21** · Fax 061 311 40 39

• Direkt bei Haltestelle KARL BARTH-PLATZ (Tram 14 | Bus 37) • Parkplätze in unmittelbarer Nähe •

**Die Praxis bleibt über
 „Weihnacht/Neujahr“ vom
 25. Dezember 2010 - 2. Januar 2011
 geschlossen.**

*Wir wünschen allen Patientinnen und Patienten sowie
 allen Leserinnen und Lesern FROHE FESTTAGE und
 alles Gute im kommenden Jahr 2011 !*

ÖFFNUNGSZEITEN:
 Montag-Donnerstag: 8 -12 und 13 -17 Uhr | Freitag: 8 -12 Uhr
 (Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

Terminvereinbarungen — auch für HAUSBESUCHE — nehmen wir gerne entgegen
 Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

Störender Tramlärm wird behoben



Am 30. Juni 2010 hat die BVB anlässlich einer Informationsveranstaltung, zu der die neutralen Quartiervereine St. Alban-Gellert und Breite-Lehenmatt

eingeladen hatten, über das Lärmsanierungsprogramm für ihre Tramanhänger informiert. Dieses Programm läuft erfolgreich und mit Hochdruck, so dass bis Mitte Oktober bereits 36 Anhänger saniert werden konnten. Entsprechend ist auch der Lärm schon zurückgegangen.

Da noch vor Ende Oktober weitere acht sanierte Anhänger abgeliefert werden können, wird sich die Situation jetzt sehr schnell weiter verbessern. Zusammen mit dispositiven Massnahmen in den Depots konnte bereits am Wochenende vom 16./17. Oktober ganz auf den Einsatz von Anhängern mit lärmenden Bremsen verzichtet werden.

Die BVB ist sehr froh, den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern der Linie 14 nun endlich einen guten Bericht geben zu können, und darüber, dass es gelingen wird, sie bereits vor dem auf Jahresende angekündigten Abschluss der Umbauaktion nicht mehr mit Bremslärm belästigen zu müssen.

Für allfällige Fragen steht die BVB gerne zur Verfügung.

Urs Hanselmann, Direktor BVB

Osttangente: Petition im Parlament

Unsere Ende 2009 mit 2000 Unterschriften an Regierung und Parlament übergebene Petition „Ausbau Osttangente-Autobahn Nein – Lärmschutz jetzt!“ wird im November endlich im Grossen Rat beraten. Ende Mai hat sich die vorberatende Petitionskommission vor Ort vom zuständigen Bundesamt für Strassen (ASTRA) über die vorgesehene Verbreiterung der Autobahn informieren lassen und gleichzeitig auch eine Delegation unserer IG angehört. Die Begehung hat offenbar beeindruckt. Gleich drei Vorstösse mit kritischen Fragen und verbindlichen Aufträgen an Regierung und Verwaltung wurden seither eingereicht, unterzeichnet von Grossrat-Mitgliedern aller Parteien ausser der SVP.

Die Zeit drängt, denn in der Herbst-Session hat der Nationalrat als Zweitrat den Bundesbeschluss Nr.09.084 zur Engpassbeseitigung auf dem Nationalstrassennetz (die Projektierung des Osttangente-Ausbau ist Teil davon) nach kurzer Diskussion mit nur wenigen Gegenstimmen angenommen. Mit diesem Bundesbeschluss verfügt das ASTRA nun über die Mittel für die weitere Planung des Ausbaus. Die Zukunft der Autobahn quer durch unsere Quartiere wird damit über die nächsten Jahre bundesverwaltungsintern entscheidend vorgespurt. Es gilt, die Verantwortlichen in Bern – allen voran Bundesrätin Doris Leuthard als neue Chefin des UVEK und damit des ASTRA – rechtzeitig auf die Anliegen unserer Quartiere aufmerksam zu machen. Eine

grosse Herausforderung für unsere IG. Doch ein gutes Netzwerk bis nach Bern und eine starke Verankerung bei den Direktbetroffenen geben unserer Stimme Kraft: Wir wollen, dass die Autobahn quer durch unsere Quartiere in Zukunft nicht noch mehr sondern endlich weniger dominiert.

Für die IG Osttangente-Ausbau Nein
Lärmschutz jetzt!
Veronika Röthlisberger

www.osttangente.ch
Kontaktperson: Iris Deuber
Tel. 061 312 19 23
deuber.iris@sunrise.ch

Leichtbauwände
Deckenverkleidungen
Stukkaturarbeiten
Fliess- und Trockenböden
Fassadenarbeiten
in Neu- und Umbauten
jeder Grössenordnung
fachmännisch und rasch



CANONICA + LOTTI AG
GIPSERARBEITEN
BASEL · FRENKENDORF · AESCH
Telefon 061 375 95 15
www.canonicalotti.ch

Weihnachtsbaum-Verkauf am Karl-Barth Platz

Sa 18.12. / Mo 20.12. / Di 21.12. / Mi 22.12.2010
jeweils von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

IG Swiss Christbaum

Bei uns erhalten Sie garantiert **frische** 
Schweizer Rot-, Blau- + Nordmannstannen
Heidi Brosi, Gässli 6, 4146 Hochwald, Tel 061 751 40 41

Weiterer Verkaufsort: Rest. ZicZac in Allschwil (Morgartenring), 18.12. + 20.-24.12.10

Dr Stänggeri



„Zeig mir dein Altpapier, und ich sag’ dir, wie du bist und wohnst“, denke ich mir manchmal, ich will das kurz erklären. Nehmen wir den einen Fall, ein Haus, in

dem gute Leute wohnen, solche, die wissen, was sich gehört, die ihr Altpapier sorgfältig bündeln und ordentlich vor die Tür stellen, in einer geraden Linie, Papier und Karton getrennt. Das muss ein gutes, anständiges Haus sein (so eines wie das, in dem ich wohne).

Während im andern Fall das Altpapier achtlos hingeschmissen wird und nicht nur das, da wechseln sich schludrig geschnürte Bündel mit Säcken ab, in die einfach hineingestopft wurde, was über die Wochen so an Papier zusammenkam.

Meine Damen und Herren, möchte ich da am Vorabend der Altpapier-sammlung – wenn ich jeweils einen kleinen Spaziergang durchs Quartier unternehme – zu einer Strafpredigt ansetzen, meine Damen und Herren, haben Sie denn den Basler «Abfahrplan»

nicht aufmerksam durchgelesen, der ist doch ganz eindeutig, «tragfähig mit Schnur bündeln», steht dort und «keine Tragtaschen».

Aber vergeblich, die Stadtreinigung kann das noch so oft in ihre schön farbige Broschüre schreiben, es gibt immer ein paar, die nicht lesen können oder wollen.

Einmal hab’ ich spätabends Frau Novakovic von gegenüber gesehen, die mit zwei (tipptopp verschnürten) Bündeln aus dem Haus kam und das Altpapier, das da, recht durcheinander, schon rumstand, mit wenigen Handgriffen ordnete. Richtig liebevoll tat sie das, sie muss ein guter Mensch sein.

Oliver Lüdi

Quartierrätsel

Quartierrätsel: Wie gut kennen Sie unser Quartier?

Auflösung der Rätselfrage in der Ausgabe 3/10:

Die Skulptur „Mädchen mit Katze“ steht als Brunnenfigur an der Ecke Birsstrasse/Redingbrücke. Geschaffen wurde sie 1946 von der Bildhauerin Rosa Bratteler aus Riehen (1886-1960).

Als Pendant zu dieser Mädchengestalt steht eine Knabenfigur auf einem Brunnenstock an der Rauracherstrasse in Riehen (1951). Weitere Werke von Rosa Bratteler an öffentlichen Standorten sind der Steinbock-Brunnen an der Brunnenmattstrasse in Basel (1928) und eine Gedenktafel für den Mathematiker Leonhard Euler an der Kirchstrasse 7 in Riehen (1960).

Die Gewinnerin der Verlosung unter den richtig eingegangenen Antworten ist **Heidi Kunz** aus der Lehenmattstrasse. Als Gewinnerpreis erhält sie vom

Quartierverein Breite-Lehenmatt die Gratis-Mitgliedschaft im Quartierverein für ein Jahr. Allen anderen Teilnehmern am Rätsel dankt der Quartier-Kurier.



Wie heisst diese Strasse?

Sie ist benannt nach einem renommierten Professor für Physik und Chemie, der dreimal Rektor der Universität Basel war und Mitbegründer der Freiwilligen Akademischen Gesellschaft. Nach 15 Jahren Lehrtätigkeit musste er aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten – er blieb allerdings ausseror-

dentlicher Professor für Geologie. Seinem Engagement ist der Neubau des Naturhistorischen Museums Mitte des 18. Jahrhunderts zu verdanken und wesentlich auch der Ausbau von dessen Sammlungen sowie der Bibliothek. Er untersuchte die geologischen Verhältnisse im Rheintal, und die daraufhin erfolgten Bohrungen nach Salzlagerstätten bei Rheinfelden und Pratteln befähigten die Schweiz erstmals zur Selbstversorgung mit Salz. Er starb 1883 im Alter von 89 Jahren.

E. Grüninger Widler

Senden Sie Ihre Antwort an:

egrueninge@nqv-alban-gellert.ch oder an:

Quartier-Kurier E. Grüninger Widler

20%
Umbau-Rabatt

**auf Ihren
nächsten Einkauf**
(ausgeschlossen Rezeptpflichtige
Medikamente und Rezept-Verkäufe)

Wir sind für Sie da!

Stéphane Haller, Apotheker FPH

toppharm
Apotheke Gellert

Karl Jaspers-Allee 1, 4020 Basel, Tel.: 061 311 05 55, Fax: 061 311 06 51, e-mail: s.haller@apotheke-basel.ch, domain: www.apotheke-basel.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 8.00 bis 12.15 Uhr



Eine Apotheke für Dschingis Khan Eine ganze Apotheke fährt in die Mongolei

Der Basler Apotheker und Mongolei-Kenner Stéphane Haller baut seine Apotheke um. Anstatt die Einrichtung auf dem Sperrmüll zu entsorgen, startet er eine Hilfsaktion.

Was vor einem Vierteljahrhundert top modern war, ist es heute nicht mehr. Doch damit ist es nicht zwangsläufig wertlos und gehört nicht unbedingt in den Abfall. Das macht der engagierte Basler Apotheker Stéphane Haller mit seiner Spendenaktion mehr als deutlich. Nach 25 Jahren ist es sozusagen Zeit für ein Facelifting. Die TopPharm Apotheke Gellert am Karl Barth-Platz in Basel baut deshalb um.

Die noch voll funktionstüchtige Infrastruktur, wandert nicht auf den Sperrmüll, sondern wird in die Mongolei verfrachtet. Das

riesige Entwicklungsland, das unter seinem grossen Führer Chinggis Khan fast die gesamte damals bekannte Welt beherrschte, ist heute äusserst froh für diese Schenkung. Zustande gekommen ist dies durch persönliche Kontakte von Stéphane Haller in die mongolische Stadt Ulan Bator. Vor 25 Jahren kostete die Apothekeneinrichtung über 150'000 Franken. Neben der Einrichtung, werden pharmazeutische und andere medizinische Geräte wie beispielsweise ein Augenoperations-Mikroskop in die Mongolei geschickt. Das ganze Packet wird in einem Container verladen und reist per Bahn in die Mongolei. Das Projekt war nur möglich dank der Zusammenarbeit mit dem Basler Arzt Jürg Schlageter, welcher in Ulan Bator ein bekannter Name ist. Ein weiterer Schweizer „Kontaktmann“ in Ulan Bator heisst Albert Näf. Er ist der leitende Inhaber der Brauerei Chinggis Bier in Ulan Bator. Auch seinen Kontakten ist es zu verdanken, dass die ganze Aktion so kurzfristig zustande kam. Teile der Einrichtung, insbesondere der Schubladen-Korpus der alten Apotheke, gehen an das Spital in Ulan Bator. Andere Spenden wer-

den ihren Platz in mongolischen Apotheken finden.

Der Container, der zur Überführung nötig ist und die damit verbundenen Versandkosten hat TopPharm Apotheke Gellert-Inhaber Stéphane Haller übernommen. Mit Hilfe von Spenden hofft der umtriebige Apotheker, dass sich noch weitere Firmen oder Privatpersonen bei dieser Aktion engagieren werden.

So können Wände voller Schubladen, die bei uns keine optimale Kulisse mehr für eine moderne Apotheke darstellen, auf sinnvollste Art und Weise für viel Freude in der Mongolei sorgen. Die Gestaltung der neuen TopPharm Gellert Apotheke übernimmt übrigens das Basler Designbüro von Kosmas Dimas, bekannt durch Ausstellungen wie das Wiener Kaffeehaus in der Fondation Beyeler in Riehen oder die Zusammenarbeit mit dem internationalen Künstler Christo in New York.



Lesefutter für die kalte Jahreszeit – für Jugendliche, aber auch für Erwachsene.

Lesetipps von E. Grüniger Widler

Karl Bruckner

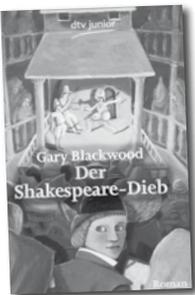
Sadako will leben



6. August 1945: Über Hiroshima explodiert die Atombombe. Zehntausende Menschen sterben sofort, Hunderttausende werden schwer verwundet und erliegen später ihren Verletzungen. Doch es gibt auch Überlebende – wie die vierjährige Sadako. Aber wie geht das Leben nach einer solchen Katastrophe weiter? Voller Hoffnung kämpft Sadako um ihr Weiterleben. Sie glaubt durch das Falten von 1000 Kranichen aus goldenem Papier ihre Gesundheit wiederzuerlangen, denn in der japanischen Tradition steht der Kranich für Gesundheit und Frieden. Über Sadako Lebensgeschichte sind zahlreiche Bücher erschienen, sie wurde zum international bekanntesten Fall einer Atombombenschädigung. Auch heute noch kennt in Hiroshima jedes Kind ihre Geschichte. Erschienen ist das Jugendbuch 1961, und es wurde seither in 70 Sprachen übersetzt und über 2 Millionen Mal verkauft. *Arena Taschenbuch, 264 Seiten, ISBN 978-3-401-02752-4*

Gary Blackwood

Der Shakespeare-Dieb



Die Geschichte spielt in England im 17. Jahrhundert. Der Waisenjunge Hotte wird als Siebenjähriger von Dr. Bright adoptiert, der will aber kein Kind, sondern eine Arbeitskraft. Bei ihm lernt Hotte die Kunst der „Chiffrologie“, eine Art Stenografie und auch Lesen und Schreiben, was nicht nur zu seinem Vorteil gereicht. Er macht im Laufe seines Lebens die Erfahrung: Recht ist, was einem Vorteil bringt, Unrecht, was einem schadet, und das Wichtigste dabei ist, sich nicht erwischen zu lassen! Ganz nach diesem Motto lebt er auch. Nach vielen abenteuerlichen Höhen und Tiefen nimmt sein Leben dann doch noch eine glückliche Wendung. Ein spannend geschriebener Schmöker. Nebenher erfährt man auch noch Interessantes aus der Theatergeschichte. *Roman, dtv junior, Übersetzt von Bettina Münch, Deutsche Erstausgabe, 288 Seiten / ab 12 Jahren*

Das Studio für Sie und Ihn in der Breite

- Pédicure medizinische Fusspflege
- Fussreflexzonen-Massage
- Manicure
- Haarentfernung mit Warmwachs
- Spezielle Rückenmassage
- Kosmetische Gesichtspflege

Nach telefonischer Vereinbarung.
Ich freue mich auf Ihren Anruf
Telefon 079 680 78 48
Angela Wirth
Liestalerstrasse 29, 4052 Basel



Museen im Quartier



Museum für Gegenwartskunst
St. Alban-Rheinweg 60, 4052 Basel
Di – So: 11.00 – 17.00 Uhr
www.kunstmuseumbasel.ch



Basler Papiermühle
St. Alban-Tal 37, 4052 Basel
Di – So: 14.00 – 17.00 Uhr
www.papiermuseum.ch



Karikatur & Cartoon Museum
St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel
Di – Sa: 14.00 – 17.00 Uhr
So: 10.00 – 17.00 Uhr
www.cartoonmuseum.ch



Plug.in
St. Alban-Rheinweg 64, 4052 Basel
Mi – Sa: 14.00 – 18.00 Uhr
Bei Ausstellungen So: 14.00 – 18.00 Uhr
www.plugin.org



Historisches Museum Basel: Kutschenmuseum Scheune bei der Villa Merian
in Brüglingen/St. Jakob, 4051 Basel
Mi, Sa, So: 14.00 – 17.00 Uhr
www.hmb.ch

Alphalive – den Glauben (neu) entdecken



Seit dreizehn Jahren führt die Gellertkirche diesen spannenden und inspirierenden Glaubensgrundkurs durch. Hun-

derte von Menschen haben ihn mit Gewinn besucht. Themen wie „Warum starb Jesus?“ „Wie kann ich beten?“ „Wie führt Gott?“ uvm. schlagen einen alltagsbezogenen Bogen in unsere Zeit.

Kursbeginn:

ab 18. 2. 2011, jeweils Freitagabend

Weitere Infos unter

www.gellertkirche.ch
Kursleiter Pfr. Bruno Waldvogel
Tel. 061 316 30 42
bruno.waldvogel@erk-bs.ch

Jetzt wieder im Quartier: Adventsfenster



„Jeder Tag ein Fenster“ in den Quartieren Gellert, Breite und St. Alban/Münster – eine tolle Gelegenheit, Menschen kennenzulernen und Adventsfreude zu teilen, dort sein, wo die Menschen sind. Die Liste mit den Adressen des Adventsfensters des jeweiligen Tages liegt in Geschäften des Quartiers auf. Lassen Sie sich einladen!

Weihnachten feiern - aber wo?

Gemeinsame Weihnachtsfeier mit Nachtessen für alle Leute des Breite-, St. Jakob- und Gellertquartiers, die diesen Abend in der Gemeinschaft verbringen möchten.

24. Dezember, 18.15 bis ca. 21.00 Uhr
Neu: In der Gellertkirche, Emanuel Büchel-Strasse 40, Raum David (im Untergeschoss)
Ein Autofahrdienst steht zur Verfügung.

Anmeldung bis 18. Dez. an:
Thomas Curty, Sozialdiakon, Münstergemeinde Emanuel Büchel-Str. 40 4052 Basel
Tel 061 312 22 72
thomas.curty@erk-bs.ch

Kalenderblatt

Vor 250 Jahren wurde Johan Peter Hebel geboren und Basel feierte in diesem Jahr den Heimatdichter. Alle kennen die Basler Hebel's „Hymne“ dem Namen nach. Wer kennt heute noch alle Strophen?

Z'Basel an mym Rhii (Erinnerung an Basel)

Z'Basel an mym Rhii,
jo, dört möcht i sii!
Wäiht nit d'Luft so mild und lau,
und der Himmel isch so blau,
an mym liebe,
an mym liebe Rhii.

In der Münschterschuel
uf mym herte Stuehl
mag i zwor jetzt nüt meh ha;
d'Tööpli stöhn mer nümme a
in der Basler,
in der Basler Schuel.

Aber uf der Pfalz
alle Lüte gfallt's.
O, wie wechsle Berg un Tal,
Land un Wasser überal,
vor der Basler,
vor der Basler Pfalz!

Uf dr braite Bruck,
fürsi hi und zruck,
nai, was siht me Heere stoh,
nai was siht me Jumpfere goh,
uf dr Basler,
uf dr Basler Bruck!

Ais isch nimme do,
wo isch's ane choo?
,s Scholers Nase, wäje weh,
gitt der Bruck kai Schatte meh.
Wo bisch ane
Wo bisch ane choo?

Wie ne freie Spatz
uf em Petersplatz
flieg i um, un, s wird mer wohl
wie im BuebeKamisol
uf em Peters-,
uf em Petersplatz.

Uf dr grüne Schanz,
in dr Sunne Glanz,
wo n i Sinn un Auge ha,
lacht's mi nit so lieblich a,
bis go Sante,
bis go Sante Hans.

s'Sailers Rädli springt;
loos, der Vogel singt!
Summervögeli, jung un froh,
ziehn de blaue Blueme noo.
Alles singt un,
alles singt un springt.

Randnotiz

Wieso wünscht man sich zum Jahresende einen „Guten Rutsch“ im deutschsprachigen Raum?

Nach Meinung von Sprachforschern leitet sich der „Rutsch“ ab vom hebräischen Wort für „Neujahr“: Rosch Hachana (Kopf/Anfang des Jahres). Aus Rosch wird „Rutsch“. Wie viele andere jiddische Wörter, z. B. „meschugge“, „Zoff“, „Stuss“ oder „malochen“ ist der „Rutsch“ ins Deutsche eingeflossen – hat also mit „rutschen“ nichts gemein, wie vielfach angenommen wird. Vielmehr wünscht man sich also mit einem „guten Rutsch“ einen „guten Anfang“. Einige Sprachwissenschaftler leiten den Jahreswechselwunsch auch vom Gebrauch des Wortes „Rutsch“ für „Reise“.

Un e bravi Frau
wohnt dört ussen au.
Gunn Ich Gott e frohe Muet!
Nehm Ich Gott in treui Huet,
liebi Basler,
liebi Basler Frau.

Johann Peter Hebel
(1760-1826) um 1806

Ausstellung im Werkhof Bernard Pivot

Hardstrasse 92, Basel
(Areal Straumann Hipp)
26. bis 28. November 2010
- Fr 17 - 20 Uhr
- Sa 11 - 20 Uhr
- So 11 - 17 Uhr



Für das Miteinander im Verkehr.



Gegen Stau und Verkehrsbehinderung.

Die radikale «Städte-Initiative» und der gefährliche Gegenvorschlag führen zu massiven Einbussen unserer Lebensqualität. Wer jede vierte Autofahrt verbieten will, muss zu untauglichen Instrumenten greifen. Ständige Staus wären die Folgen der nötigen Strassensperren. Die ganze Bevölkerung würde unter dem drohenden Verkehrskollaps leiden.

2x NEIN

«Städte-Initiative» / Gegenvorschlag

Basler Komitee für eine vernünftige Verkehrspolitik



**TIERSCHUTZ
BEIDER BASEL**

Birsfelderstrasse 45
Postfach
4020 Basel

Fax 061 378 78 00
www.tbb.ch
info@tbb.ch

Kostenpflichtige Hauptnummer: 0900 78 78 20
Die ersten 2 Minuten gratis,
danach CHF 1.90 / Minute ab Festnetz

EINLADUNG

Weihnachtsmarkt im Tierheim Sa., 27. 11. 2010, 11 – 16 Uhr

Tierschutz beider Basel, Birsfelderstr 45, Basel

Verbinden Sie Ihre Weihnachts- und Adventseinkäufe mit der Besichtigung unseres Tierheimes. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir verkaufen: Kleine Geschenke, Bastelarbeiten, Adventskränze, Türschmuck und Gestecke.

Für die Verpflegung bieten wir an: Steinofenpizza, Grillwürste, Crêpes, Kuchen, diverse Getränke und Glühwein. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



Chico, Mischling, männlich kastriert, 30.05.2005. Fremden Menschen gegenüber zeigt er sich abweisend und mürrisch, hat er sich jedoch einmal für jemand geöffnet, ist er ein quirliger, aufgeweckter, offener Hund. Gerne würden wir ihn zu einem kinderlosen Paar oder zu Einzelpersonen vermitteln.



Buddy, Riesenschnauzer x Briard, männlich kastriert Geboren am: 15.06.01. Buddy lebte auf dem Land und ist mit der Stadt nicht vertraut, daher wünschen wir uns für ihn wieder ein Zuhause auf dem Lande. Der Senior hat einen sehr sensiblen Magen, daher muss bei der Fütterung und bei den Gutzelis etwas darauf geachtet werden. Bis auf das er nicht gerne Auto fährt, ist er ein kinderlieber, problemloser Hund, der auch mal ohne Probleme allein sein kann. Buddy ist aufgrund eines Unfalls am Schwanz kupiert, wofür auch eine amtliche Bewilligung vorliegt.



Flavia, hübsche Schildpattkätzin, weiblich, Jg: 2000 (geschätzt). Flavia wurde anfangs September in Reinach gefunden. Leider meldete sich bis heute kein Besitzer, weshalb wir nun ein neues Zuhause für sie suchen. Seit sie bei uns im Tierheim ist zeigt sich Flavia eher zurückhaltend. Deshalb suchen wir für die ältere Kätzin ein neues Zuhause in einem ruhigen Haushalt ohne andere Tiere. Flavia sucht ein Heim mit Katzenklappe.



Mary, Findelkätzin, Geschlecht: weiblich, Jg: 2009 (geschätzt) Mary wurde ende August in Birsfelden gefunden. Die Findelkätzin ist sehr lieb und verschmüsst, gerne platzieren wir sie auch in eine Familie mit älteren Kindern. Aufgrund von Magenproblemen bekommt Mary Spezialfutter. Als Freigängerin braucht sie eine Katzenklappe.



Marlon, hübscher Findelkater, männlich kastriert, Jg: 08 (geschätzt) Marlon wurde vor einiger Zeit in Dornach gefunden. Weil sich kein Besitzer meldete, suchen wir nun ein neues Zuhause mit Freilauf. Marlon zeigt sich anderen Katzen gegenüber eher zurückhaltend, es ist aber nicht ausgeschlossen, dass er sich mit einer netten Kätzin anfreundet. Menschen gegenüber ist er aufgeschlossen und neugierig. Marlon ist sehr verschmüsst und würde sich sehr über ihren Anruf freuen.



Lilo, w, geboren 2008 **Stitsch**, mk, geboren 2008
Lilo und Stitsch mussten ins Tierheim weil ihr Besitzer ins Ausland auswanderte. Für die beiden suchen wir ein neues Heim in einem grossen, gut strukturiertem Aussengehege.



U. JUNGO AG ELEKTRISCHE INSTALLATIONEN

4052 Basel · Zürcherstrasse 91
Tel. 061 373 90 20 · Fax 061 312 47 28
Home Page: //www.jungo-basel.ch
E-mail: urs.jungo@magnet.ch



EAU THERMALE Avène

Neu für Sie im Kosmetiksortiment
in Ihrer **HARDHOF APOTHEKE**



BON für ein
Überraschungsgeschenk
(solange Vorrat)

EAU THERMALE
Avène

M EYER SÖHNE ALER + TAPEZIERER

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten

Waldenburgerstrasse 24 · 4052 Basel
Natel 079 321 33 33

Die Immobiliengesellschaft im Gellert mit der familiären Note



- ✓ **Beratung** *seit über 30 Jahren*
- ✓ **Verwaltung** *unabhängig, zuverlässig,*
- ✓ **Vermietung** *seriös und kompetent*
- ✓ **Vermittlung**
- ✓ **Verkauf**

Sissacherstrasse 29
Postfach
4020 Basel
061 / 377 99 22
www.mgwimmobilien.ch



MGW Immobilien AG
Mitglied des Schweizerischen Verbandes der Immobilien Treuhänder

TAFELSPITZ

als Partyservice
oder als Störkoch bei Ihnen zu Hause



Bankette & Störkochen

Tel. 061 692 07 40
Nat. 079 667 59 71

K. Greiner GmbH

Parkett und Bodenbeläge

Reparatur / Renovation von alten Parkettböden
Neuverlegung von Parkett / Kork / Laminat
Marmoleum / Novilon / Teppich

Zürcherstrasse 87 · 4052 Basel · Telefon/Fax 061 311 58 61
www.kgreiner.ch

HOTEL RESTAURANT WALDHAUS

Birsfelden
In der Hard / Basel

Tel. 061 313 00 11
Fax 061 378 97 20
www.waldhaus-basel.ch



Öffnungszeiten: Mo-Sa 07.30 bis 23.30, So 07.30 bis 22.00



- Technischer Unterhalt
- Reinigungsdienste
- Schlüsselverwaltung
- Gartenarbeit
- Verwaltungstechnische Mithilfe

Für eine unverbindliche Offerte erreichen
Sie uns unter folgender Kontaktadresse:

Hauswart Team GmbH
Gellertstrasse 160, CH-4052 Basel
Telefon: 079 439 68 52 / 079 606 55 59



BELEZA PURA
cosmetica

Das Kosmetik-Studio im Gellert-Quartier

- Gesichts-und Körperpflege
- Wachsrasur
- Massage & Relax
- Nagel-Design

Adreas Heusler-Str. 6, 4052 Basel
Geisa Weiss, Tel. 061 311 54 42
www.belezapura-cosmetica.ch

Persönliche und individuelle Weinberatung für Weinliebhaberinnen und Weinliebhaber.

Besuchen Sie unsere Vinoteca in der St. Alban-
Vorstadt 35 im Haus «Zum hohen Dolder».

Jeden Mittwoch Aperitivo Donati
mit «Häppli» ab 17 Uhr in der Vinoteca.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mi-Fr: 15-18.30 Uhr, Sa: 11-17 Uhr und nach Vereinbarung.

DONATI VINI AG St. Alban-Vorstadt 35 4052 Basel

Tel. +41 61 691 55 40 Fax +41 61 693 46 40

www.donativini.ch info@donativini.ch



DONATI VINI AG

Seit 1971 italienische Spitzenweine.
Wir kennen unsere Produzentinnen und Produzenten.
Persönlich. Alle!

Der Schreiner
Ihr Macher

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

NEUE MITGLIEDER



NQV St. Alban-Gellert

Lucas Rinaldi

Speiserstrasse 186
4052 Basel

Klaus Artz

Rennweg 19
4056 Basel

Silvia Gloor

St. Alban-Ring 193
4052 Basel

dp immobilienberatung gmbh

Daniel Peter
Hirzbodenpark 22
4052 Basel

Anna Meisser

Karl Jaspers-Allee 5
4052 Basel



Johanna Eva Schmucki

Weidengasse 35
4052 Basel

Anke Ronsdorf

Voltastrasse 123
4056 Basel

Bürgin Daniel Friederich

Farnsbürgerstrasse 3
4052 Basel

Petra Nelke

Zürcherstrasse 69
4052 Basel

Heidi Kunz

Lehenmattstrasse 216
4052 Basel

Ludwig Gantner

Homburgerstrasse 18
4052 Basel

Ihr Inserat wird beachtet.



Inserieren Sie im Quartierkurier – die Quartierbewohner lesen Ihr Inserat
 Insertionstarife: Tel. 061 311 18 77, info@oberli.ch
 www.nqv-alban-gellert.ch > verein > kurier

Impressum

Redaktion

Elisabeth Grüninger Widler
 Oliver Lüdi
 Martin Donkers
 Johanna Schmucki

Quartier-Kurier St. Alban-Gellert
 Elisabeth Grüninger Widler
 St. Alban-Ring 245 · 4052 Basel
 Tel./ Fax 061 312 70 43
 E-Mail: egrueninger@nqv-alban-gellert.ch

Quartier-Kurier Breite-Lehenmatt
 Ursula Brückner-Vögtli
 Engelgasse 128 · 4052 Basel
 Tel. 061 312 86 64 · Fax 061 313 86 71
 E-Mail: ubrueckner@echos.ch

Inserateverkauf

Oberli Druck und Medien GmbH
 Edith Oberli-Meury
 Tel. 061 311 18 77
 E-Mail: info@oberli.ch

Layout - Druck - Administration

Oberli Druck und Medien GmbH
 Zürcherstrasse 35 · 4052 Basel
 Tel. 061 311 18 77 · Fax 061 311 18 45

Offizielles Organ des

Neutralen Quartiervereins Breite-Lehenmatt
 (gegr. 1885), Postkonto 40-11627-1
 Neutralen Quartiervereins St. Alban-Gellert
 (gegr. 1958), Postkonto 40-2089-5

Redaktionsschluss 2011

2. Februar

(Ausgabe ca. Ende Februar)

11. Mai

17. August

9. November

Werden auch Sie Mitglied!

Bestimmt lesen Sie den Quartier-Kurier auch gerne. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Zeitung viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Dank den Mitgliedern der Neutralen Quartiervereine, einer modernen Druckerei und einem motiviertem Redaktionsteam werden Sie über das Geschehen im Quartier auf dem Laufenden gehalten. Die Neutralen Quartiervereine sind auch Bindeglied zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Behörden und anderen Institutionen. Unterstützen und stärken Sie diese Tätigkeit. Werden auch Sie Mitglied eines Quartiervereins. Der Neutrale Quartierverein freut sich über die Rücksendung des nebenstehenden Talons. Infos und Anmelde-möglichkeit finden Sie auch auf den Webseiten der Vereine.

NQV St. Alban-Gellert
 Postfach 406, 4020 Basel
 mail@nqv-alban-gellert.ch
 www.nqv-alban-gellert.ch



NQV
 Breite-Lehenmatt
 Postfach 464
 4020 Basel
 kontakt@nqv-b-l.ch
 www.nqv-b-l.ch



Präsidentin:
 Ursula Brückner
 ubrueckner@echos.ch

Co-Präsidentinnen:

E. Grüninger Widler
 egrueninger@nqv-alban-gellert.ch
 Beata Wackernagel
 b.wackernagel@bluewin.ch

Beitrittserklärung

Name Vorname

Adresse

E-Mail Geb.-Datum

Datum Unterschrift